

## Gemeinsam dem Pfusch den Kampf ansagen

### Regionales Treffen der Photovoltaik-Gutachter in Dresden

*Dresden, 02. Februar 2015* - Jetzt, wo die Sonne mal nicht scheint, haben die stark nachgefragten Experten aus dem Bereich Solar- und Erneuerbarer Energie Zeit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und verschiedene Schadensfälle zu besprechen.

Wenn die TÜV- und teilweise ISO-zertifizierten Fachleute gerufen werden, ist meist bereits ein Schaden aufgetreten und Geld verloren gegangen. Durch den harten Preiskampf in den letzten Jahren wurden leider einige Anlagen errichtet, die nicht normgerecht geplant und ausgeführt wurden sowie nicht den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. „Dies ist sehr bedauerlich, da immer auch das Image der Technologie darunter leidet“, betont Sylvia Radisch-Siebert, die seit 2011 TÜV-, seit 2013 ISO-zertifiziert und seit mehr als 10 Jahren im Bereich Erneuerbarer Energien tätig ist. Eine Photovoltaikanlage stellt aber immer noch eine wirtschaftlich sinnvolle und ökologisch nachhaltige Investition dar - sofern sie zuverlässig arbeitet und dadurch größtmögliche Erträge erzielt. Sehr viele PV-Anlagen arbeiten leider nicht optimal. Der Grund dafür sind Fehler in der Planung und Ausführung, die für den Kunden oft nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind, sondern sich schlimmstenfalls erst im Schadensfall zeigen. Eine deutliche Ertragssteigerung ist durchaus möglich, sei es durch Reparatur, durch Änderung der Verschaltung oder durch Repowering. Dies sollte möglichst zeitnah geschehen, um Ertragsausfälle so gering wie möglich zu halten. „Der Auftraggeber sollte darauf achten, einen zertifizierten Gutachter sowie ein zertifiziertes Fachunternehmen zu beauftragen, um die Probleme eindeutig zu beseitigen.“, erklärt Friedrich Kropp vom Verein Photovoltaik Sachverständige e.V.. Er plädiert für mehr Erfahrungsaustausch unter den Kollegen und ein größeres Qualitätsbewusstsein.

Das Treffen fand in den Räumlichkeiten des Ingenieurbüros für Regenerative Energiesysteme Dipl.-Ing. (FH) Joachim Siebert in Dresden-Weixdorf statt. Eingeladen waren Fachleute aus dem Bereich Photovoltaik, Wasserstofftechnologie, Energiemanagementsysteme (ISO 50001) sowie Juristen.

Der Verein Photovoltaik Sachverständige e.V. ist bundesweit tätig und hat sich zur Aufgabe gemacht, PV-Sachverständige zu vernetzen, um so einen Informationsaustausch zu gewährleisten und andere Unternehmen sowie Endverbraucher im Hinblick auf Richtlinien, Normen und Best Practice Lösungen zu beraten. Der Verein steht in Kontakt mit Institutionen aus Wissenschaft & Forschung sowie Politik und nationalen Verbänden Erneuerbarer Energien.